

Aus Vereinen und Versammlungen.

Vierte Jahreshauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene in Hamburg vom 30. September bis 1. Oktober 1927.

Vorläufiges Programm.

Donnerstag, den 29. September, um 6 Uhr nachmittags:

Sitzung des Vorstandes und Arbeitsausschusses der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene.

Geselliges Zusammensein der Kongreßteilnehmer im Restaurant Jalant (Dreieckraum), Mönckebergstraße 18, Ecke Bergstraße.

Freitag, den 30. September.

Gemeinsam mit der Deutschen Beleuchtungstechnischen Gesellschaft.

Thema: „Die Bedeutung der Beleuchtung für Gesundheit und Leistungsfähigkeit.“

Referate: Oberregierungsrat Prof. Dr. Holtzmann, Karlsruhe, badischer Landesgewerbebeamt: „Gesundheitliche Schädigungen durch schlechte Beleuchtung.“ — Dipl.-Ing. Schneider, Berlin, Deutsche Beleuchtungstechnische Gesellschaft: „Der Einfluß der Beleuchtung auf die Leistungsfähigkeit und die technischen Grundsätze einer richtigen Beleuchtung.“ — Prof. Dr. Koffff-Petersen, Kiel, Direktor des Hygienischen Instituts der Universität: „Ärzlich-hygienische Grundsätze einer richtigen Beleuchtung.“ — Augenarzt Dr. Thies, Dessau: „Über den derzeitigen Stand der Erforschung der Strahlenschädigung des Auges.“ — Dr.-Ing. L. Bloch, Berlin, Deutsche Beleuchtungstechnische Gesellschaft: „Die Wirksamkeit der Augenschutzgläser und ihre Kennzeichnung.“

Begrüßungsabend im Uhlenhorster Fährhaus.

Sonnabend, den 1. Oktober.

Thema: „Hygiene und Gesundheitsgefahren der Werft- und Hafenarbeit und der Arbeit des Heizpersonals auf Schiffen.“

Referate: Prof. Dr. Sannemann, Hamburg, Hafenarzt: „Hygiene der Hafen- und Werftarbeit.“ — Oberarzt Dr. Rothfuchs, Hamburg, Leiter des Hafenkrankenhauses: „Unfälle bei Hafen- und Werftarbeitern.“ — Obergewerberat Barkow, Hamburg: „Technische Maßnahmen zur Hygiene und Unfallverhütung in der Werftarbeit.“

Kurze Berichte über neuere wichtige Beobachtungen und Originalarbeiten auf dem Gebiete der Gewerbehygiene.

Technische Hochschule Darmstadt.

Die Technische Hochschule Darmstadt hat im Anschluß an die bestehende „Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule zu Darmstadt, E. V.“ eine neue „Gruppe der früheren Studierenden der Technischen Hochschule“ gegründet. In der Annahme, daß bei sämtlichen früheren Studierenden ein Interesse an den Arbeiten der Gesellschaft besteht, wendet sie sich daher auf diesem Wege an die früheren Studierenden der Technischen Hochschule Darmstadt mit der Bitte, ihre Anschriften zu Händen des unterzeichneten Vorstandes zu übermitteln. Den Interessenten werden auf Wunsch die Satzungen und sonstigen Unterlagen über die Tätigkeit der Vereinigung zugesandt werden.

Der Vorstand: Prof. Dr. E. Berl, Prof. H. Kayser.

Rundschau.

Erläuterungen über die Anmeldung zu dem Preisaußschreiben für Herstellung von Trockenkartoffeln.

Von mehreren Seiten gelangen an die Geschäftsleitung für das Preisaußschreiben Mitteilungen über im Laboratorium gelungene Versuche betreffend billige Herstellung von Trockenkartoffeln und Aufragen, ob auf Grund solcher Versuche schriftliche Bewerbungen zugelassen sind. Dazu muß bemerkt werden, daß nach § 2 und § 7 der Bedingungen für das Preisaußschreiben nur solche Verfahren zugelassen sind, für die der Nachweis

erbracht wird, daß eine betriebsfähige Anlage vorhanden ist. Alle theoretischen Ausarbeitungen, Skizzen, Entwürfe, Modelle, alle Laboratoriumsversuche und alle sonstigen Vorschläge sind also von der Preisbewerbung ausgeschlossen. Auch etwaige Anträge auf Änderung der Bedingungen finden eine Berücksichtigung nicht. Ferner sei darauf hingewiesen, daß die Verfahren zur Herstellung eines Massenfutters dienen sollen. Verfahren, welche nur Eßpräparate herstellen, kommen daher, weil meist zu teuer, nicht in Frage. Weiterhin erscheint es notwendig, darauf aufmerksam zu machen, daß die Bewerbungsschriften in zwei Ausfertigungen einzureichen sind. Die Bedingungen des Preisaußschreibens sind in den verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht und jeder Bewerber ist an diese Bedingungen gebunden. Auf Antrag wird die Geschäftsleitung, Berlin N 65, Seestr. 13, an welche alle das Preisaußschreiben betreffende Zuschriften zu richten sind, soweit noch vorhanden, die Bedingungen für das Preisaußschreiben Interessenten zugehen lassen. Parow.

Die englischen und die deutschen Eisenhüttenleute.

Das Iron and Steel Institute in London hatte zu Kriegsbeginn seine deutschen, österreichischen und ungarischen Mitglieder aus seiner Mitgliederliste gestrichen. Das genannte Institut hat nunmehr dem Verein deutscher Eisenhüttenleute zu Düsseldorf in einer offiziellen Kundgebung mitgeteilt, daß viele englische Mitglieder dieses Vorgehens als überstürzt und hinsichtlich seiner zukünftigen Auswirkungen als schlecht überlegt betrachtet hätten. Da eine solche ablehnende Einstellung gegenüber den Angehörigen der genannten Länder unmöglich länger ertragen werden könne, habe der Vorstand des Iron and Steel Institute jetzt einstimmig beschlossen, jeden Angehörigen deutscher, österreichischer oder ungarischer Nationalität, der früher Mitglied des Instituts gewesen sei, auf Wunsch ohne weiteres als Mitglied wieder einzusetzen; ebenso würden auch neue Anträge zur Mitgliedschaft begrüßt werden.

Internationale Petroleumausstellung London.

Die ursprünglich für die Zeit vom 14. bis 27. Mai in London vorgesehene Internationale Petroleumausstellung ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Chemie und Krieg.

An dem am 30. Mai in Paris stattgefundenen Jahresbankett des Vereins ausländischer Presse nahmen Staatspräsident Doumergue und Kriegsminister Painlevé teil. Painlevé trat in seiner Ansprache für die Förderung des „Hauses der Chemie“ ein. Durch die Annäherung der Chemiker der verschiedenen Nationen werde, so betonte der Kriegsminister, bei ihnen die Überzeugung mehr und mehr an Boden gewinnen, daß es ungeheuerlich sei, die Fortschritte der Wissenschaft zur Zerstörung von Menschenleben zu verwenden.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Ernannt wurden: Prof. Dr. Gehlhoff, Direktor der „Osram“ G.m.b.H., Berlin, und Direktor A. Kertesz, Mainkur, anlässlich der 99jährigen Gründungsfeier der Technischen Hochschule Dresden zum Dr.-Ing. E. h. — Geh. Bergrat Prof. Schewmann, Aachen, von der Bergakademie Clausthal zum Dr.-Ing. E. h.

Prof. Dr. C. Correns, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biologie, wurde von der Botanical Society, Tokio, zum Ehrenmitglied gewählt.

Prof. Dr. J. Ruská, Heidelberg, wird mit Ende des Sommersemesters aus dem Lehrkörper der Universität ausscheiden, um als Direktor des neugegründeten Forschungsinstituts für Geschichte der Naturwissenschaften nach Berlin überzusiedeln.

Assistent Dr. med. G. Barkan, wurde in der medizinischen Fakultät der Universität Frankfurt a. M. als Privatdozent für Pharmakologie zugelassen.

Der 10. Deutsche Studententag findet vom 13. bis 19. Juli in Würzburg statt.

Gestorben sind: Dr. M. Bielefeldt, Hannover, Gründer und bis 1906 Generaldirektor der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff-A.-G., Chemische Fabriken, seither Aufsichts-